



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Woher kommt der Adventskalender?

24 Dezembertage sind es jedes Jahr, bis man die Geschenke auspacken darf. Die Wartezeit bis Heiligabend verkürzen sich die Kinder in Deutschland mit Adventskalendern – eine deutsche Tradition, die weltweit Erfolg hat.

Egal ob gekauft oder selbst gemacht, ob mit Schokolade in verschiedenen Formen, Bildchen oder Spielzeug: Adventskalender sind in Deutschland bei Groß und Klein sehr beliebt. Denn mit jedem **Türchen**, das geöffnet wird, kommt Heiligabend näher. Firmen nutzen die Kalender auch als Werbung und stellen sie zum Beispiel mit **Produktproben** her.

Die Tradition des Adventskalenders ist deutsch und begann im 20. **Jahrhundert** bei den **Protestanten**. Noch bis ins 16. Jahrhundert bekamen die Kinder ihre Weihnachtsgeschenke am 6. Dezember, dem Tag des heiligen Nikolaus. Doch Martin Luther änderte diese Tradition, weil er die **Verehrung** von Heiligen **ablehnte**. Seitdem findet die **Bescherung** an Weihnachten statt. Damit die Kinder nicht so lange warten müssen, überlegten sich die Protestanten viele **Bräuche**, aus denen später unter anderem der Adventskalender entstand.

Die ersten richtigen Adventskalender mit Bildchen lagen Anfang des 20. Jahrhunderts in Zeitungen. 1920 konnte man den ersten Adventskalender mit Türchen zum Öffnen kaufen. Dahinter fand man Bildchen oder Sätze aus der Bibel. **Im Laufe der Zeit** gefiel auch den **Katholiken** die Idee des Adventskalenders. Daher **verbreitete** er sich in ganz Deutschland schnell.

Doch nicht jeder konnte sich einen Adventskalender leisten. In armen Familien wurden früher deshalb oft 24 **Kreidestriche** an die Tür gemalt. Jeden Tag wurde dann ein Strich **entfernt**. In den 50er Jahren wurde der Kalender schon zum **Massenartikel**. Aus diesem Grund wurde er auch immer günstiger. Die ersten Kalender mit Schokolade sind aus dieser Zeit. Heute ist er so beliebt, dass er nicht mehr nur Kindern in Deutschland, sondern weltweit die Zeit bis Weihnachten verkürzt.

*Autoren: Elisabeth Yorck von Wartenburg /Anna-Lena Weber
Redakteurin: Raphalea Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Advent (m., nur Singular) – die Zeit vom vierten Sonntag vor Weihnachten bis zum 24. Dezember

Heiligabend (m., nur Singular) – der Geburtstag von Jesus Christus; der Abend des 24. Dezembers

etwas verkürzen – etwas kürzer machen

weltweit – auf der ganzen Welt

Türchen, - (n.) – hier: das kleine Fenster am Adventskalender, das man öffnen kann

Produktprobe, -n (f.) – ein kleines Produkt, mit dem man etwas testen kann

Jahrhundert, -e (n.) – ein Zeitraum von 100 Jahren

Protestant, -en/**Protestantin**, -nen – hier: jemand, der evangelischen Glaubens ist

Verehrung, -en (f.) – hier: die Tatsache, dass man zum Beispiel einen Gott anbetet

etwas ab|lehnen – einer Sache nicht zustimmen; etwas nicht akzeptieren

Bescherung (f., nur Singular) – hier: das Austeilen und Auspacken der Geschenke an Weihnachten

Brauch, **Bräuche** (m.) – die Tradition

im Laufe der Zeit – nach einer bestimmten Zeit

Katholik, -en/**Katholikin**, **nen** – jemand, der katholisch ist

sich verbreiten – hier: vielen Menschen bekannt werden

Kreide, -n (f.) – eine Art weißer Stift, mit dem man in der Schule auf die Tafel schreibt

etwas entfernen – etwas wegmachen

Massenartikel, - (m.) – ein Produkt, das sehr oft produziert wird